



Merseburger Kreis-Blatt.

Neun und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Mittwoch den 4. April 1855.

Stück 1.

Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Nachbarn und Einwohner Christian Friedrich Bernstein zu Rökendorf, Friedrich Traugott Winter und Carl Friedrich Leichmann zu Wüsteneusch, sowie Johann Gottlob Schmidt zu Döbisch, als Gerichtschöppen für die betreffenden Gemeinden resp. unterm 17. und 24. d. Mts. bestätigt und vereidigt sind.
Merseburg, den 24. März 1855.
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die Ortsbehörden des Kreises, mit Ausnahme des hiesigen Magistrats, werden hierdurch veranlaßt, die Legitimationen der sich in ihren Gemeinden aufhaltenden Ausländer zu untersuchen und diejenigen, welche keinen Heimathschein besitzen, anzuweisen, sich einen solchen binnen 4 Wochen unfehlbar zu verschaffen.

Nach Verlauf von drei Monaten ist mir anzuzeigen, ob und welche Personen sich im Orte befinden, welche trotz der geschehenen Aufforderung noch keinen Heimathschein beigebracht haben.
Merseburg, den 27. März 1855.
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Ich bringe zur öffentlichen Kenntniß, daß 1) der Nachbar und Einwohner Karl Friedrich Franke zum Ortsrichter für Kleingörschen, 2) der Bauergutsbesitzer Herrmann Kolbe zum Ortsrichter für Seegel, 3) der Bauergutsbesitzer Friedrich Reinicke zum Ortsrichter für Milzau, 4) der Bauergutsbesitzer Karl Beyer zum Gerichtschöppen für Milzau, 5) die Nachbarn und Einwohner Friedrich Frenzel und Friedrich Pabst zu Gerichtschöppen für Papiß ernannt und am heutigen Tage vereidigt worden sind.
Merseburg, den 28. März 1855.
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die Tagewache, welche der Reihe nach geschieht, hat sich als unzumuthbar und unzureichend erwiesen. Ich bestimme daher, daß überall ein besonderer Tagewächter, welcher zugleich zum Eingleisen der Wege mit zu verwenden ist, angestellt wird. Kleinere Ortschaften können sich vereinigen und gemeinschaftlich einen Wächter halten.
Merseburg, den 2. April 1855.
Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Ich bringe die Wegebesserung, das Heben und Reinigen der Gräben und die Baumanpflanzungen in Erinnerung.
1) Die Wege sind überall da, wo sie abgetrocknet, sofort einzugleisen, zu ebenen und demnächst mit Kies zu befahren. Ich mache hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß es weit besser ist, jährlich eine Wegestrecke tüchtig zu reguliren, als sämtliche Wege auf einmal unzureichend in Angriff zu nehmen. Das Letztere dient in der Regel zu nichts. Der Kies wird in kurzer Zeit in den Boden gefahren und verschwindet so, als wäre nichts geschehen, wogegen derselbe widersteht und auch in den nächsten Jahren noch vorhält, wenn er wenigstens $\frac{1}{3}$ Schachtruthe stark auf die laufende Ruthe gebracht wird.

2) Die Entwässerungs-Commissionen ersuche ich, die Gräben in ihren Bezirken schleunigst zu besichtigen, deren Hebung nachdrücklich zu betreiben und mir diejenigen, welche den im vergangenen Herbst gemachten Anweisungen nicht nachgekommen sind, sofort zur Anzeige zu bringen, damit ich sie durch Execution zur Erfüllung ihrer Pflichten anhalte.

3) Die Wege müssen, wie ich hierdurch auf das Bestimmteste wiederhole, mit Bäumen bepflanzt werden. Auf Einwendungen, daß die Letztern dem Acker schaden, daß sie die Sperlinge ins Feld locken und der Feldbestellung hinderlich wären, wird, da dieselben lediglich auf Vorurtheilen beruhen, in keiner Weise Rücksicht genommen.

In den Dorfräumen sind möglichst Linden oder andere Waldbäume anzupflanzen.

Merseburg, den 2. April 1855.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Es kommt jetzt häufig vor, daß die Personen, welche Milch in mit Hunden bespannten Wagen zur Stadt bringen, das Geschirr ohne Aufsicht auf der Straße stehen lassen und ihre Hunde entweder gar nicht, oder doch wenigstens nicht kurz genug an den Wagen anlegen, so daß den Thieren noch so viel Spielraum übrig bleibt, um vorübergehende Personen anfallen zu können.

Wir sehen uns daher genöthigt, unsere Lokalpolizei-Verordnung vom 29. Juli 1843, also lautend:

„Hunde, welche zum Ziehen und zur Bewachung von Karren,

Wagen und Geschirren gebraucht werden, müssen so kurz angebunden werden, daß sie nur so viel Spielraum behalten, um sich auf die Erde legen zu können.

Contraventionen dagegen werden mit einer Geldstrafe von funfzehn Silbergroschen bis zwei Thalern oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.“

mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß wir jede derartige, zu unserer Kenntniß kommende Uebertretung unachtsamlich bestrafen werden. Merseburg, den 29. März 1855.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nach einem mit dem Cantor Kloss getroffenen Uebereinkommen geht vom laufenden Jahre ab die Erhebung der sogenannten Cantor-Quartalgelber auf die Parochialkasse über und es werden diese Gelder nicht mehr wie früher in 4, sondern nur in 2 Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres in den Wohnungen der Parochianen durch einen von dem Rendanten der Parochialkasse legitimirten Beamten erhoben.

Indem wir die Parochianen von dieser Einrichtung in Kenntniß setzen, bemerken wir zugleich, daß die Erhebung der fraglichen Gelder von jedem Hausbesitzer mit 3 Sgr. am 1. April und mit 2 Sgr. 10 Pf. am 1. October, von jedem Miether dagegen mit 2 Sgr. 4 Pf. am 1. April und mit 2 Sgr. 3 Pf. am 1. October erfolgt.

Altenburg vor Merseburg, den 21. März 1855.

Die Kirchfahrts-Deputation.

Bekanntmachung.

Folgende, dem minorennen Johann Gottlieb Köffler gehörige Grundstücke:

I. das Gut Nr. 9. Oberbeuna, bestehend aus

- 1) einem Hause mit Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht,
- 2) einem wüsten Hof, jetzt Garten,
- 3) dem Planstücke Nr. 10b. von 13 Morgen 178 Ruthen,
- 4) dem Planstücke Nr. 10b. von 10 Morgen 8 Ruthen,

II. das Planstück Nr. 59. von 1 Morgen 17 Ruthen in Rottmannsdorfer Flur Folio 29. Rottmannsdorf Land,

III. das Planstück Nr. 3. von 8 Morgen 38 Ruthen in Reipischer Flur Folio 37. Reipisch Land,

sollen einzeln oder zusammen, vom 1. Juli 1855 ab auf Sechs Jahre

am 20. April c., Vormittags 10 Uhr, in der Schenke zu Oberbeuna verpachtet werden.

Merseburg, den 17. März 1855.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Auf den 10. April d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

soll in dem Gottfried Wolffschen Bauerngute zu Leuna der Mobilien-Nachlaß desselben, bestehend in: Meubles, Hausrath, 1 kupfernen Kessel, Kleidungsstücke, 1 Ackerpfluge mit Zubehör, 1 eisernen Egge, 1 einspännigen Wagen mit Zubehör, 2 Kuhkummiten, 3 Röhren, 1 Fehrsse, 1 Saugsalbe, 3 Käufer-schweinen, 1 Zuchtsau, Hühnern, einer Quantität Roggen, Gerste und Hafer, Stroh, Heu und Dünger, durch den Herrn Kreisgerichts-Secretair Wohlfarth öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour., versteigert werden.

Merseburg, den 27. März 1855.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Im Auftrage hiesigen Königlichen Kreisgerichts sollen

Sonnabend den 7. April 1855,

von Vormittags 9 Uhr ab, im Gasthof zum goldenen Arm mehrere Material-, Taback- und Farbwaaren, Fässer, Flaschen u. s. w., ein Flügel und verschiedene andere Gegenstände, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung im Preuß. Courant verkauft werden.

Merseburg, den 22. März 1855.

Heym, Kreisgerichts-Bureau-Diätar.

Gute Saamen-Linsen

sind zu verkaufen bei **Gottfr. Manck** in Leuna.

Diebstahl.

In den Nachmittagsstunden des 25. d. Mts. ist aus dem Quartier eines Husaren hier selbst eine silberne Kapseluhre, auf deren etwas beschädigtem Zifferblatt die Namen **Zapeck et Palleck a Geneve** stehen und auf deren äußeren Rücken die Buchstaben **M. R.** eingekratzt sind, entwendet worden.

Ich bringe dies zur allgemeinen Kenntniß unter der Warnung vor dem Ankauf des gestohlenen Gutes und der Aufforderung, etwaige zur Ermittlung des Diebes oder Wiederherbeischaffung der Uhr dienende Umstände mir mündlich oder schriftlich anzuzeigen.

Kosten entstehen dadurch nicht.

Merseburg, den 29. März 1855.

Der Königliche Staatsanwalt.

Im Auftrage der Benjamin Arnoldschen Erben aus Weissenfels sollen nachfolgende, denselben gehörige Grundstücke:

- 1) der in der Jüdinggasse zu Weissenfels unter Nr. 281. belegene Gasthof zum Nelkenbusch,
- 2) das ebendasselbst unter Nr. 280. belegene Wohnhaus,
- 3) die unter Nr. 380. und 382. der Flur von Weissenfels belegenen, aus 32 Parzellen bestehenden Land-, Holz- und Wiesengrundstücke von circa 48 Aekern,
- 4) das in der Flur von Markwerben unter Nr. 208. belegene Grundstück von 2 Aekern Wiese,
- 5) das in der Flur von Burgwerben unter Nr. 29. belegene Grundstück von 2 Aekern Feld,

und zwar die Landgrundstücke nach Befinden im Ganzen oder Einzelnen

am Mittwoch den 11. April d. J.,

Vormittags von 8 Uhr ab,

im Gasthose zum Nelkenbusch zu Weissenfels öffentlich meistbietend durch mich verkauft werden. Die Hypothekenverhältnisse, sowie die Bedingungen können bei Herrn Gastgeber Jost vom 1. April d. J. ab eingesehen oder auf Wunsch von mir abschriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Der Notar, Justizrath **Vinckert** zu Erfurt.

Lehmsteine,

ohne nachtheiligen Zusatz von Erdtheilen, welche feuchte Wände geben, bloß aus Lehmerde und Sand, gleicher Form der gebrannten Ziegel und ganz trocken, aus der vorjährigen Sommerzeit, sind zu haben auf dem Klosterweinberg zu Merseburg, Vorstadt Altenburg.

Friedr. Sefster.

Baustellen,

welche nebst Kellergrund ganz sicher vor Flußüberschwemmungen liegen, sind sogleich auf dem Gartengrundstück in der Vorstadt Altenburg zu Merseburg, neben der Kirche, zu erkaufen pro Quadratruthe sechs Thaler.

Die auf den Baustellen vorhandene Lehmerde und Sand haben sich bei den erst in den letzten Jahren erbaueten Wohnhäusern als ausgezeichnetes Material zu trocknen und gesunden Wohnungen bewährt.

Die Anfertigung von Lehmsteinen aus dem überflüssigen Material der Baustellen giebt den Käufern sichere Gelegenheit, das Kaufkapital aus der Baustelle selbst mehrfach wieder zu gewinnen.

Uebrigens steht auch das ganze Grundstück nach Nr. 264. des vorjährigen Haleschen (Dellbrückschen) Couriers zum Verkauf.

Friedr. Sefster.

Delgrube Nr. 329. ist zum 1. Juli ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern nebst anderem Zubehör, zu vermieten. Merseburg, den 2. April 1855.

Das Neueste
in Frühjahrsmäntelchen und Mantillen,
von Tuch, Mailänder Cassi und schweren Atlas,

empfehl't

Carl Aug. Kröbel,
Burgstraße, im Hause zur Stadtapothek.

Neue Sendung von Dr. Köch's Kräuter-Bonbons
in heller Naturcrystallisirung.

Nachdem die seit langem angestrebte vollständige Bleichung der in Dr. Köch's Bonbons zur Verwendung kommenden Kräuter-Ingredienzien durch ein eigenthümliches chemisches Verfahren nunmehr ermöglicht und somit eine stärkere Condensirung der Pflanzensäfte und deren daraus entspringende erhöhte Wirksamkeit erzielt worden, werden diese Kräuterbonbons, statt in der bisherigen dunklen Farbe, fortan in heller Naturcrystallisirung erzeugt und sind in verschlossenen, mit dem nebenstehenden Stempel versehenen Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. nach wie vor für Merseburg nur allein ächt vorrätig in der Garcke'schen Buchhandlung (Entenplan).



Beachtenswerth für Bruchleidende.

Bruchleidenden, deren Bandagen noch mangelhaft sind, diene hiermit zur bestmöglichen Abhülfe ihrer Leiden, daß der **Bandagist Herr Fr. Lange in Halle** mir, der Unterzeichneten, schon seit bereits 10 Jahren Bandagen gefertigt hat, welche ich mit dem besten Erfolge, sowie auch in sehr bequem sitzender Weise unausgesetzt gebrauche, während die, welche ich vor diesen benutzte, oft sehr nachtheilig auf mich einwirkten. Ich halte es daher für Schuldigkeit, diese mir so werth gewordene Ueberzeugung zum Gemeinwohl Leidender hiermit zu veröffentlichen.

Christiane Gittel, Gutsbesitzerin in Bahrendorf bei Magdeburg.

Sonnenschirme, Knicker und Marquisen, sowie en tous cas **Schirme** in größter Auswahl, an **Eleganz** und **Billigkeit** alles bisherige übertreffend, empfehl't

F. Sarnisch.

Mein Lager von Wäsche ist bestens sortirt und empfehle eine Partie sehr schöne **Oberhemden**, das Stück nur 1 Thlr.

F. Sarnisch.

Fächer in Seide und Papier, sowie **Damentaschen** billigt bei

F. Sarnisch.

Halstücher, Schlipse und Shawls, sowie **Glacés**, seidne und Zwirn-Handschuhe in großer Auswahl bei

F. Sarnisch.

Herren-Hüte.

Soeben empfang den ersten Transport acht französischer **Herrenhüte neuester Façon** in ausgezeichnet schöner Waare, sowie **Berliner Filzmützen** in allen Couleuren und empfehl't dieselben zu den Fabrikpreisen

F. Sarnisch, Burgstraße Nr. 292.

Auction in Kößschen. Sonnabend den 7. April c., von Nachmittags 2 Uhr an, sollen im Gorreschen Gute zu Kößschen umzugshalber 2 Leiterwagen, 2 Ackerpflüge, 1 Walze, 3 Bettstellen, 1 Clavier und dergl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 31. März 1855.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Buchsbaum hat abzulassen

Lezner, Altenburg Nr. 651.

Mühlenverpachtung.

Veränderungshalber soll die zum Rittergut Unterfrankleben gehörige Windmühle mit allem Zubehör anderweit verpachtet werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden.

Wilhelm Bernhardt in Frankleben.

Dom Nr. 237. ist die obere Etage, bestehend in 4—5 Stuben mit Zubehör, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Logis-Vermiethung.

Zwei kleine Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und allem Zubehör, sind an stille Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Breitestraße bei

Kunth.

Das von der Madame Dieck bisher bewohnte Familienlogis nebst Pferdestall, Dom Nr. 274., ist von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten, worüber das Nähere im Hause selbst zu erfahren ist.

Merseburg, den 2. April 1855.

In der Delgrube Nr. 117. ist ein Familienlogis, zwei Treppen hoch, zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Logis-Vermiethung. Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Speisekammer etc., ist in meinem Hause sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten.

Merseburg, den 2. April 1855.

C. W. Klingebell.
Gotthardtsstraße Nr. 141.

Das Ausweisen und Repariren des Innern der Kirche zu Zscherben, sowie das Anfertigen 5 Stück neuer Fenster, soll auf den 10. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke allhier an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschläge und Riß liegen bei dem Ortsrichter Kurth zur Einsicht aus und wird bemerkt, daß dieselben 139 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. betragen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Gemeinde Zscherben.

Anzeige & Lokal-Veränderung.

Die Buchbinderei, Papier- & Galanteriewaaren-Handlung

von

Gustav Lots

befindet sich von jetzt an:

Burgstraße Nr. 300. im Kefersteinschen Hause.

Auch in diesem neuen Lokal werde ich mich bestreben, durch prompte und billige Bedienung mit das gütige Wohlwollen meiner geehrten Gönner ferner zu erhalten.

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 300.



zur Bequemlichkeit des Publikums werden auch künftig Bekanntmachungen aller Art, welche zur Aufnahme in das Kreisblatt bestimmt sind, in der Papierhandlung des Herrn **G. Lots**, Burgstraße Nr. 300. im Kefersteinschen Hause, angenommen und pünktlich an uns befördert; es müssen dieselben aber alle mit dem Namen und Charakter des Einsenders versehen sein, falls solcher nicht schon aus der Bekanntmachung selbst deutlich hervorgeht, wenn solche Aufnahme finden sollen.

Die Redaction des Kreisblatts.

Tapetenverkauf.

Die neuesten Muster in deutschen und französischen Tapeten nebst Borduren empfiehlt zum Fabrikpreis, von 4½ Egr. bis 3 Thlr. à Stk.

Otto Möllnitz: Schier am Markt.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Montag den 2. April und folgende Tage findet bei mir ein Ausverkauf ausrangirter Modewaaren statt.

Merseburg, den 29. März 1855.

L. W. Friedmann.

Alle Sorten Liqueure und Aquavite (eigener Fabrik) an Wiederverkäufer und Schenkwirthe äußerst billig bei

C. A. Bär.

Rechter Nordhäuser Kornbranntwein, etwas ganz ausgezeichnetes, so wie gereinigter Branntwein sehr schön bei

C. A. Bär.

Abgelagerte Cigarren zu allen Preisen bei

C. A. Bär.

Gelbes Wachs kauft fortwährend und bezahlt die höchsten Preise

C. A. Bär.

Ganz frisch angekommene Schmelzbutter empfiehlt

C. A. Bär.

Billige Rosinen, sowie alle andern zum Backen geeignete Waaren bei

C. A. Bär.

Salzbutter à Pfd. 6 Egr. bei

C. A. Bär.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk. (sonst Kobitsch'schens Erben).
Hierzu eine Beilage.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sämmtliche Backwaaren in schöner Waare zu möglichst billigen Preisen

Carl Reichmann.

Fernambuck & Blauholz, zum Färben der Oftereier, bei

Carl Reichmann.

Gummi-Ibran zum Einschmieren des Lederzeugs, der Schuhe und dergl., schützt nicht nur gegen Nässe, sondern verhütet auch das Brechen des Leders; denselben empfiehlt

Carl Reichmann.

Alle Sorten blaue und weiße baumwollene Strickgarne bei

Carl Reichmann,

Unteraltenburg Nr. 755.

Sehr schönes Ultramarinblau, das Pfd. 6 Egr., bessere Sorten bis 20 Egr., sowie alle übrigen Maler- und Maurerfarben von vorzüglicher Qualität empfehle billigst.

Wernicke, Delgrube Nr. 306.

Alte, aber gute Seringe, das Stück 3—4 Pf., bei

Wernicke.

Delfarben, Lacke, Firnisse und trockene Farben in größter Auswahl empfiehlt

L. A. Weddy.

Presshefen, bester Qualität, sind immer frisch zu haben bei

L. A. Weddy.

Schön kochende Linsen, Erbsen und Bohnen empfiehlt

L. A. Weddy.

Sechs Säcke ganz große Russische Saamen-Erbsen, welche sehr ergiebig sind und stets gut gerathen, verkauft

L. A. Weddy.

Beilage zum 27. Stück des Merseburger Kreisbl. 1855.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren auf die Zeit vom 1. bis 15. April cr.

| Namen der Bäcker und Brodhändler. | Wohnung derselben. | Preis und Gewicht des Brodes | | | | | | | | |
|--|-----------------------|------------------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|------|-------|---|
| | | 1 2pf. Brod | | ein 1gr. Brod | | ein 5gr. Brod | | | | |
| | | Loth | Dich. | Pfund | Loth | Dich. | Pfund | Loth | Dich. | |
| A. hies. Bäcker. | | | | | | | | | | |
| Alberts | Gotthardtsstr. | 3 | — | — | 25 | 2 | 4 | 4 | — | — |
| Brückner | Altenburg | 3 | — | — | 26 | — | 4 | 2 | — | — |
| Dante | Altenburg | — | — | — | 27 | — | 4 | 8 | — | — |
| Deichert | Oberbreitenstr. | 3 | — | — | 24 | — | 3 | 24 | — | — |
| Fuchs | Schmalegasse | 2 | 3 | — | 24 | — | 3 | 24 | — | — |
| Hofmann | Markt | 2 | 3 | — | 23 | — | 3 | 19 | — | — |
| Hoffmann | Gotthardtsstr. | 2 | 3 | — | 23 | — | 3 | 19 | — | — |
| Heubner | Altenburg | 2 | 3 | — | 24 | — | 3 | 20 | — | — |
| Heubner | Breitestraße | 3 | — | — | 23 | — | 3 | 14 | — | — |
| Heubner | Gotthardtsstr. | 2 | 3 | — | 24 | — | 3 | 20 | — | — |
| Heyne | Delgrube | 2 | 3 | — | 25 | — | 3 | 28 | — | — |
| Heyne | Johannisgasse | 2 | 3 | — | 22 | 2 | 3 | 16 | — | — |
| Heyne | Schmalegasse | — | — | — | 25 | — | 3 | 29 | — | — |
| verehel. Höschel | Altenburg | 3 | — | — | 22 | — | 3 | 18 | — | — |
| Hartmann | Delgrube | 2 | 2 | — | 22 | — | 3 | 16 | — | — |
| Hartmann | Altenburg | — | — | — | 20 | — | 3 | 8 | — | — |
| Hühel | Burgstraße | 3 | 1/2 | — | 26 | — | 4 | — | — | — |
| Kraft | Breitestraße | 3 | — | — | 25 | — | 3 | 29 | — | — |
| Koch | Markt | 3 | — | — | — | — | 3 | 24 | — | — |
| Kölzsch | desgl. | 3 | — | — | 24 | — | 3 | 24 | — | — |
| Lange | Sirtigasse | 2 | 2 | — | 23 | — | 3 | 20 | — | — |
| Luther | Altenburg | 3 | 1 | — | 25 | — | 4 | 12 | — | — |
| Kiencke | Neumarkt | 2 | 3 | — | 22 | — | 3 | 16 | — | — |
| Möllnau | Rosmarkt | 3 | — | — | 24 | — | 3 | 24 | — | — |
| Nohle | Neumarkt | 3 | — | — | 25 | — | 3 | 16 | — | — |
| Pug | Sirtigasse | 3 | — | — | 24 | 2 | 4 | — | — | — |
| Riedel | Entenplan | 2 | 2 | — | 22 | — | 3 | 16 | — | — |
| Renzsch | Altenburg | 2 | 1/2 | — | 17 | — | 3 | 8 | — | — |
| Bw. Schurig | Sirtigasse | 3 | — | — | 27 | — | 4 | — | — | — |
| Schäfer sen. | Neumarkt | 3 | 2 | — | 28 | — | 4 | 12 | — | — |
| Schäfer jun. | Neumarkt | 3 | — | — | 20 | — | 3 | 16 | — | — |
| Wohlleben | Preußergasse | 3 | — | — | 24 | — | 3 | 24 | — | — |
| B. hies. Brodhdlr. | | | | | | ein 2gr. Brod | | | | |
| Beyer | Neumarkt | — | — | — | — | — | 3 | 20 | — | — |
| verehel. Bock | Sirtigasse | — | — | — | — | — | 3 | 24 | — | — |
| Bauer | Preußergasse | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — |
| Richter | Altenburg | — | — | — | 1 | 15 | 3 | 24 | — | — |
| Klee | Saalgasse | — | — | — | 1 | 15 | 3 | 24 | — | — |
| Bw. Knöfel | Johannisgasse | — | — | — | — | — | 3 | 24 | — | — |
| Lindner | Neumarkt | — | — | — | 1 | 15 | 3 | 24 | — | — |
| Riebert | Altenburg | — | — | — | — | — | 3 | 28 | — | — |
| verehel. Müchner | Sirtigasse | — | — | — | — | — | 3 | 20 | — | — |
| verehel. Junke | Schmalegasse | — | — | — | 1 | 15 | 3 | 24 | — | — |
| verehel. Schlag | Borwerk | — | — | — | — | — | 3 | 24 | — | — |
| Schneering | Hältergasse | — | — | — | — | — | 3 | 18 | — | — |
| Urban | Entenplan | — | — | — | — | — | 3 | 20 | — | — |
| Wengler | Entenplan | — | — | — | — | — | 3 | 8 | — | — |
| C. Landbäcker. | | | | | | | | | | |
| Böhme | Lügendorf | — | — | — | 1 | 14 | 2 | 3 | 20 | — |
| Hemiges | Wallendorf | — | — | — | 1 | 15 | — | 3 | 24 | — |
| Mürr | Neumark | — | — | — | 1 | 14 | 2 | 3 | 20 | — |
| Ronneburg | Frankleben | — | — | — | 1 | 12 | — | 3 | 16 | — |
| Wächter | Raundorf | — | — | — | 1 | 16 | — | 3 | 24 | — |

Instrumenten-Verkauf. Auf der Schule zu Frankleben stehen wegen Veränderung ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Flügel, 1 gutes Cello, 1 Bratsche und 1 Violine billig zum Verkauf.

Wohnungs-Vermiethung.

Rittergasse Nr. 182. ist ein Familienlogis zu vermieten bei
G. Küchenmeister.

Zum Feste empfiehlt sämtliche Materialwaaren in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen

Gustav Artus am Markt.

Aechte Hamburger und Bremer Cigarren in ganz abgelagerter Qualität billigst bei

Gustav Artus am Markt.

f. alt. Cognac, ff. Jam. Rum, f. Punsch-Extract, alle Sorten Liqueure und Aquavite billigst bei

Gustav Artus am Markt.



Ganz echte Dresdner Malz-Bonbons, sowie Dr. Lehmanns magenstärkende Morselfen sind wieder frisch eingetroffen bei

Franz Schwarz & Wwe.,
Markt, Stadt Berlin.

Die Haupt-Niederlage

von Chocolaten und Cacaomassen

aus der Fabrik des

Königlichen
Theodor



Hoslieferanten
Hildebrand

in Berlin

ist auch für dieses Fest ganz besonders assortirt und verkauft zu den Fabrikpreisen; jedoch bei Abnahme von 3 Pfund wird 1/2 Pfund und bei 5 Pfund 1 Pfund als Rabatt bewilligt.

Preiscontante werden auf Verlangen sehr gern verabreicht.
Franz Schwarz & Wwe., Markt, Stadt Berlin.

Num bester Qualität,

von 1 Thlr. 12 Egr. bis 12 Egr. pro Quart in 6 verschiedenen Nummern, sowie alten feinen Cognac, Arac, Franzbranntwein und Liqueur von bekannter Güte nebst altem echten Nordhäuser Korn, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Franz Schwarz & Wwe., Markt, Stadt Berlin.

Eine ausmöblirte Stube nebst Alcoven ist sogleich zu beziehen bei

Franz Schwarz & Wwe., Markt, Stadt Berlin.

Unverfälschten ächten Peruan. Guano,

vom Lager des Herrn Oeconomierath C. Geyer, empfiehlt bestens
Adolph Lemme,

Leipzig.

Theaterplatz.

Eine Auswahl der neuesten Strohz- und Bordürenhüte, auch das Neueste in Taffihüten mit Fanchons, ist angekommen und empfiehlt zu billigen Preisen

Wilhelmine Böhmer geb. Werner,
am Eingange der Delgrube bei dem Sattlermstr. Hrn. Schönberger.

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Luther und Schäfer sen. und am leichtesten die Bäckermeister Hartmann in der Altenburg und Renssch; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Schäfer sen. und am leichtesten der Bäckermeister Renssch.

Merseburg, den 1. April 1855.

Der Magistrat.

Die von mir gegen den Bäckermeister Herrn Möllnau ausgesprochene verleumderische Aeußerung nehme ich hiermit öffentlich zurück, und erkläre dieselbe für grundlos.

Schneidergeselle **Schaaf.**

Ein Laden nebst Familienwohnung ist zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Hr. **Gustav Lott**, Burgstraße Nr. 300.

Feine Damentaschen in Plüsch und französisch. lackirtem Kalbleder, wie auch in gepresstem Chacrain-Leder, empfiehlt **H. F. Grius**.

Damenfächer in verschiedenen Größen empfiehlt **H. F. Grius**, dem Rathskeller gegenüber.

Pauline Holzmüller, Preußergasse nahe am Markt, empfiehlt auch in diesem Jahre Strohhüte aller Art, in durchbrochen von 20 Egr. bis 5 Thlr. Seidene Hüte, Hauben, Blumen, Bänder, Kragen, Chemisettes und Ermel in bester Auswahl.

Panotypien oder Lichtbilder-Portraits, direct auf Glas und Wachstuch, welche die Daguerreotypien bedeutend übertreffen und sich auch namentlich zu Kinder- und Familienbildern eignen, werden noch täglich, unter Garantie der Güte, bei jeder Witterung im Atelier, Oberbreitestraße Nr. 488., angefertigt. **Meyer**.

8000 Thlr. im Ganzen oder getheilt, zweimal **2000 Thlr.** und **1000 Thlr.** sind zum 1. Juni c. auf ländliche Grundstücke zu verleihen durch den Commissionair **Piejsch**.

Einige dreißig Häuser in hiesiger Stadt, welche sich zu verschiedenen Geschäftsbetrieben eignen, sind zum Preise von **500 Thlr.** bis zu **10,000 Thlr.** zu verkaufen; nähere Auskunft darüber giebt der Commissionair **Piejsch**.

Sieben und dreißig große und kleine **Logis** sind theils sofort, theils zum 1. Juli c. zu vermieten durch den Commissionair **Piejsch**.

FUNKENBURG.

Dienstag den 3. Osterfeiertag

Vocal- und Instrumental-Concert

von den Geschwistern **Drechsler** aus Halle.

Anfang 4 Uhr. Ende 7½ Uhr.

Bekanntmachung.

Auf der Straße vom Wallendorfer Chauffeehause bis Merseburg ist heute ein braunledernes Portemonnaie und in demselben 1 Louisd'or, 2 Dukaten, drei einthäliger Kassenanweisungen und 3—4 Thlr. in kleinerem Courant, verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält 3 Thaler Belohnung auf dem Polizeibüreau.

Merseburg, den 31. März 1855.

Verloren wurde am 31. März d. J. auf dem Markte eine mit Perlen gestickte Geldbörse, worin ¼ Loos Nr. 44222 der 3. Klasse 111. Lotterie und 4 Thlr. 5 Egr. Courant in 3 ganzen Thalern und 7 Stück ¼. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Börse mit Loos und Geld gegen eine Belohnung an das Polizei-Büreau abzugeben.

Merseburg, den 31. März 1855.

Am Palmsonntage, 2¼ Uhr Nachmittag, wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

C. A. Kröbel und Frau.

Abschied und Dank. Da es uns, wegen des so schnellen Wegzugs von Kößchen nach hier, unmöglich war, von so manchem lieben Freunde den uns überdem schon schwer gewordenen Abschied persönlich zu nehmen, so fühlen wir uns gedrungen, den geehrten Bewohnern von Kößchen, Beuna und Zscherben für die vielen Beweise der Freundschaft und Liebe hiermit unsern besten Dank zu sagen und ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte um ferneres freundschaftliches Andenken, zuzurufen.

Lauchstädt, den 2. April 1855.

Die Familie Gorre.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach mehrjährigen Leiden sanft und ruhig meine unvergeßliche Mutter, die verm. Frau Forstsecretair Weber geb. Kadé, im 78. Jahre. Die theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung zur Nachricht.

Leuchern, den 27. März 1855.

Der Bürgermeister **Weber.**

Durchschnittsmarktpreise vom Monat März.

| | | thl. | fg. | pf. | | thl. | fg. | pf. |
|-------------|----------|------|-----|-----|--------------|---------|-----|-----|
| Weizen | Scheffel | 3 | 8 | 8 | Kalbsteisch | Pfund | — | 2 |
| Roggen | = | 2 | 16 | 2 | Schöpfensfl. | = | — | 3 |
| Gerste | = | 1 | 23 | 1 | Schweinesfl. | = | — | 5 |
| Hafer | = | 1 | 6 | 1 | Butter | = | — | 8 |
| Erbsen | = | 3 | 8 | 9 | Branntwein | Art. | — | 7 |
| Linzen | = | 3 | 22 | 6 | Bier | = | — | 1 |
| Kartoffeln | = | 1 | 15 | — | Heu | Centner | 1 | — |
| Rindfleisch | Pfund | — | 4 | — | Stroh | Schock | 6 | 18 |

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der Husar Zeiger beim Königl. 12. Husaren-Regiment, im 24. J., am Nervenfieber.

Am Gründonnerstage Vormittags 9 Uhr Confirmation der Catechumenen durch Herrn Consiß. Rath Frobenius und Herrn Diac. Dpiß. Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpiß.

Stadt. Geboren: dem Maurer Piejsch eine Tochter; dem Bürger und Lehgerechtsm. Barth eine Tochter; dem Bürger und Zeugschmiedem. Finsterbusch eine Tochter; dem Messerschmiedem. Baum ein Sohn; dem Bürger und Buchbinderm. Volkmann ein Sohn; dem Handarbeiter Albrecht ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Färber Fürstenwerth mit Friederike Wilhelmine Wittig. — Gestorben: der Handarbeiter Reis, im 80. J., an Altersschwäche; der dritte Sohn des Handarbeiters Kuhblant, 3 J. 8 M. alt, am Schlagfluß; die hinterl. Wittwe des Kupferschmiedem. Blume zu Söhl, im 85. J., an Altersschwäche; die jüngste Tochter des Handarbeiters Glösch, 12 W. alt, an Krämpfen; ein ungetaufter außerehel. Sohn, 4 T. alt, am Blutschlage.

Am Gründonnerstage pred. in der Stadtkirche Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Gestorben: der Königl. Bühnenmeister Walter mit Jgr. N. E. Länder von Magdeburg.

Nächsten Donnerstag, früh 10 Uhr, allgemeine Beichte und heiliges Abendmahl. Anmeldung.

Altenburg. Geboren: dem Telegraphist Billig ein Sohn. — Gestorben: die hinterl. Wittwe des Bürgers und pens. Kornschrifters Hoffmann, 67 J. 8 M. alt, an Altersschwäche; der einzige Sohn des Mädchenlehrers Herrmann, 1 J. 1 M. 4 T. alt, am Zahnen.

Nächsten Donnerstag, den 5. April, Vormittags 10 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Am Charfreitage (6. April) predigen:

| | Vormittags. | Nachmittags. |
|----------------------|--------------------------|-----------------------|
| Schloß- u. Domkirche | H. Consiß. N. Frobenius. | Herr Diac. Dpiß. |
| Stadtkirche | Herr Paß. Schellbach. | Herr Diac. Burghardt. |
| Neumarktskirche | Herr Paß. Triebel. | |
| Altenburger Kirche | Herr Superint. Urtel. | |

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consißorialrath Frobenius.

Der Nachmittags-Gottesdienst beginnt 2 Uhr.

Stadtkirche: Metten, früh 6 Uhr, Herr Diac. Burghardt.

Nach der Vormittagspredigt öffentl. Communion, Herr Diac. Burghardt.